

3. Zu tüchtigem Werke
taugt Geist nicht allein;
es muß des Leibes Stärke
damit verbunden sein.

4. Die Feigheit verlasse,
du Menschengeschlecht,
und Mut und Hoffnung fasse
für Freiheit, Ehr' und Recht!

5. Und kommen die Feinde
ins Land dann herein,
du deutsche Turngemeinde,
so schlägst du tapfer drein.

Heinrich Hoffmann von Fallersleben.

21. Der frohe Wandersmann.

1. Wem Gott will rechte Gunst erweisen,
den schickt er in die weite Welt;
dem will er seine Wunder weisen
in Berg und Wald und Strom und Feld.

2. Die Bächlein von den Bergen springen,
die Lerchen schwirren hoch vor Lust;
was sollt' ich nicht mit ihnen singen
ans voller Kehl' und frischer Brust?

3. Den lieben Gott laß' ich nur walten;
der Bächlein, Lerchen, Wald und Feld
und Erd' und Himmel will erhalten,
hat auch mein' Sach' aufs best' bestellt.

Joseph Freiherr von Eichendorff. (Gefürzt.)

☆ ☆ ☆

22. Der beste Empfehlungsbrief.

Ein Kaufmann suchte durch eine Anzeige in einer Zeitung einen Laufburschen. Es meldeten sich fünfzig Knaben. Der Kaufmann wählte sehr rasch einen unter ihnen aus und verabschiedete die andern.

„Ich möchte wohl wissen,“ sagte ein Freund, „warum du gerade diesen Knaben bevorzugtest, der doch keinen einzigen Empfehlungsbrief hatte?“ — „Du irrst,“ lautete die Antwort, „dieser Knabe hat viele Empfehlungen. Er putzte seine Füße ab, ehe er ins Zimmer